

Absender:

**Fraktion BIBS im Rat der Stadt**

**17-04715**  
**Antrag (öffentlich)**

Betreff:

**Erweiterung des Gestaltungsbeirats**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.05.2017

Beratungsfolge:

Planungs- und Umweltausschuss (Vorberatung)

07.06.2017

Status

Ö

Verwaltungsausschuss (Vorberatung)

13.06.2017

N

Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)

20.06.2017

Ö

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat möge beschließen:

„Der projektbezogene Gestaltungsbeirat (GBR) wird um einen Vertreter eines Umweltverbandes erweitert.“

### **Sachverhalt:**

Begründung: Seit 2013 gibt es in Braunschweig einen projektbezogenen Gestaltungsbeirat, der gemäß Beschluss die planerische Arbeit von Verwaltung und Politik mit entsprechendem fundierten Fachwissen unterstützend begleiten soll. Im 2013 gefassten Beschluss hieß es über den möglichen Teilnehmerkreis: „In der Regel gehören den Beiräten von den Verbänden benannte oder durch die Kommune berufene Architekten an; hinzu kommen Landschaftsarchitekten, Stadtplaner, Verkehrsplaner, Künstler, Denkmalpfleger, Heimatpfleger, Bürgerschaft oder Umweltverbände.“ (Ds. 2101/12)

In Antwort auf eine Anfrage der BIBS-Fraktion wurde nun mitgeteilt (17-04487-01), dass bislang keine Vertreter von Umweltverbänden zu den Sitzungen des GBR eingeladen wurden. Das darin genannte „Ringieren um die optimale gestalterische Lösung“ sollte immer auch die Berücksichtigung von Umweltschutzbelangen enthalten. Zudem äußerte sich die Verwaltung in der Ratssitzung vom 16.05.2017 nicht grundsätzlich ablehnend, sondern sprach sich dafür aus, dass man sich „noch intensiver“ mit den Umweltverbänden abstimmen sollte, um angesichts der vielen anstehenden Projekte noch „zielführender“ arbeiten zu können. Dies kann am besten realisiert werden, indem ein Vertreter eines Umweltverbandes im GBR sitzt.

**Anlagen:** keine